NORDERNEYERZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys



IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY



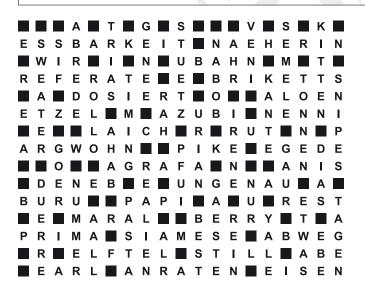


DACHDECKERMEISTER

MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50 **TEL** 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com www.dachdecker-eberhardt.com







Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet.

Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540 Jann-Berghaus-Straße 22 www.boardinghaus-norderney.de





Ferienwohnungen Stefan Schmidt Lehmplackenweg 7 • 26160 Bad Zwischenahn

Mieten@fewos-am-meer.com • 0177/299 51 30 www.Fewos-am-Meer.com



Hinter Fewos am Meer steckt Stefan Schmidt, jung, dynamisch und traditionsbewusst.
TYPISCH NORDSEE. SEHR NORDERNEY. TOTAL GEMÜTLICH UND MODERN.
Jede unserer Ferienwohnungen wurde von uns mit viel Aufwand und Liebe zum Detail eingerichtet. Jede Unterkunft hat ihren ganz eigenen Charme, ihre ganz eigenen Stärken.
Alle Ferienwohnungen bieten entweder besonders schöne Aussichten oder liegen zentral.

STATT AN DEN HERD AUF DIE DÄCHER DER INSEL

Andreas Köhn hat als Dachdeckermeister seinen Traumberuf gefunden – Als Ortshandwerkermeister und Ratsmitglied engagiert sich er sich auch für die Interessen seiner Heimatinsel



Erfolgreich unterwegs: Dachdeckermeister Andreas Köhn (Mitte mit rotem Shirt) und sein Team.

Foto: Noun

Norderney/mr – Mit dem Namen Köhn bringen die Norderneyer natürlich als erstes die gleichnamige Dachdeckerfirma "Köhn Dächer" in Verbindung. Immerhin gibt es diesen Betrieb, der längst weit über die Grenzen der Insel bekannt ist, unter dieser Firmierung bereits seit 1981. Doch hinter dem Namen Köhn steckt einiges mehr. Vor allem, weil Firmenchef Andreas Köhn seit etlichen Jahren zusätzlich den Job des Ortshandwerkermeisters übernommen hat und zudem seit Neuestem Mitglied im Norderneyer Stadtrat ist, wo er die Farben der CDU vertritt.

Dabei wäre für Andy Köhn, wie er auf der Insel genannt wird, beinahe alles anders gelaufen. "Ich wollte eigentlich Koch werden", berichtet er im Gespräch mit der Norderneyer Zeitung. Doch er habe schließlich auf den Rat seiner Mutter gehört: "Junge, dann musst du immer arbeiten, wenn die anderen frei haben", habe sie gesagt. Daraufhin habe er tatsächlich entschieden, sich auf eine Anzeige hin bei der Firma Rosenboom zu bewerben und fortan statt am warmen Herd zu stehen auf die (vor allem im Winter) kalten Dächer der Insel zu klettern. "Das hat mir dann auch sofort richtigen Spaß gemacht", sagt Köhn und lächelt. "Dachdecker ist ein sehr schöner Beruf, man erlebt tolle Sachen." Im Winter sei es zwar tatsächlich nicht immer so angenehm, auf den Dächern zu arbeiten, doch es mache immer wieder Spaß, wenn man am Ende ein gediegenes Ergebnis aus der Arbeit sehe. "Und es ist ja überhaupt schön, auf Norderney ein Handwerk auszuüben", ergänzt der gebürtige Insulaner ebenso augenzwinkernd wie aus voller Überzeugung.

Gleichzeitig bezeichnet er es als "Glück", dass viele

Seite 4 Titelthema - Fortsetzung Norderneyer Zeitung

Fortsetzung von Seite 3

KÖHN



Stolze Leistung: Auch bei der Restaurierung des Kaps, dem Wahrzeichen seiner Heimatinsel, war Andreas Köhn dabei, Mitarbeiter von "Köhn Dächer" zimmerten des wuchtige Seezeichen aus Kerneiche. Foto: Noun

Festländer zum Arbeiten auf die Insel kämen. Er stelle immer wieder fest, dass diese besonders das gute Miteinander würdigten und die problemlosen Absprachen mit den Kolleginnen und Kollegen der anderen Gewerke. Die Hälfte der 16 Mitarbeiter der Firma "Köhn Dächer" kämen vom Festland, darunter auch zwei Auszubildende, die als Flüchtlinge nach Norddeich und zum Arbeiten auf die Insel gekommen seien.

Auf die ist Andy Köhn besonders gut zu sprechen. Die jungen Leute aus Afghanistan beziehungsweise aus Pakistan hätten sich hervorragend eingewöhnt und seien im Team fest integriert. Seit drei Jahren lebe der Afghane bereits in Deutschland. In dieser Zeit habe er den Hauptund den Realschulabschluss absolviert. Beide Mitarbeiter würden die deutsche Sprache inzwischen gut beherrschen. Andy Köhn, der im Mai 1992 seine Meisterprüfung ablegte,

hat - seit er die Firma leitet, kaum noch Zeit, selbst aufs Dach zu steigen. "Die Büroarbeit bindet mich sehr. Es ist in den vergangenen Jahren auch mehr geworden", sagt er und blickt zurück auf die Zeit, als alles anfing: Die Firma Köhn-Dächer befindet sich seit 2005 unter seiner Leitung, nachdem er das Unternehmen 1992 von der Rosenboom GmbH & Co KG unter der Geschäftsführung von Theo Kluin übernommen hatte. Der Vorgängerbetrieb war bereits am 2. März 1981 gegründet worden. Natürlich ist Andy Köhn stolz, und zwar zu Recht: "Unsere Monteure haben einen sicheren Arbeitsplatz und unsere Auszubildenden gute Chancen, sich bei uns nach bestandener Prüfung zu einem qualifizierten Dachdeckergesellen hochzuarbeiten." Dass die Stimmung im Köhnschen Dachdeckerteam so gut ist, liegt sicher auch daran, dass es hier seit einiger Zeit die Vier-Tage-Woche gibt. "Das funktioniert wirklich

IMPRESSUM

/erlag der Norderneyer Zeitung Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen

Poststraße 5, 26548 Nordemey, docreuter@nordemeyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80 Redaktion: Manfred Reuter E-mail: redaktion@nordemeyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81 E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.





Blick nach vorn. Andy Köhn auf der von ihm restaurierten Lok, die früher einmal die Loren über die Insel zog. Foto: M. Reuter

gut", berichtet Köhn. Unter der Woche werde so lange gearbeitet, bis es dunkel werde, so dass die Stunden für den freien Freitag auf diese Weise zumindest den Sommer über herausgearbeitet werden könnten. "Die Mitarbeiter sind total begeistert, so haben sie ein langes Wochenende. Außerdem trägt das alles zur Motivation und damit zum Schaffen von Qualität bei." Und noch etwas sei an dieser Sache positiv: Er selbst habe so die Gelegenheit, an dem für die Mitarbeiter freien Freitag mehr im Büro erledigen zu können.

Köhn-Dächer ist aber nicht nur auf der Insel Norderney unterwegs, sondern auch auf dem Festland. Dort legen ein paar "Jungs", wie der Chef seine Mitarbeiter ebenso kumpelhaft wie respektvoll nennt, gleich morgens um 7 Uhr los. Entsprechend früher könnten sie abends zu Hause sei, erklärt Köhn und ergänzt: "Mehr Stunden weniger Aufwand". Aktuell sei man zum Beispiel in der Gemeinde Großheide im Einsatz, wo vor einigen Wochen ein Tornado sein Unwesen getrieben hat. Den Firmenbully vor der Tür, könnten sie jederzeit flexibel unterwegs sein. Die Firma Köhn Dächer deckt unterdessen nicht nur Dächer mit Ziegeln ein, sondern sie ist unter anderem auch auf Flachdächer spezialisiert; die "Lieblingsdisziplin" von Firmenchef Andy Köhn übrigens. Zudem kennt sich die Firma bestens mit Dachfenstern aus. Köhn: "Wenn das Wohnen heller und luftiger werden soll, haben wir durch den Einbau von Wohndachfenster oder Lichtkuppeln immer eine perfekte Lösung parat." Sie gelte auch für Dachgauben und alle notwendigen Klempnerarbeiten. Hier stellt der Chef klipp und klar fest: "Wenn Regenwasser vernünftig aufgefangen und weitergeleitet werden soll, müssen die Rinnen und Fallrohre nicht immer gleich erneuert werden, vielleicht reicht da schon ein Ausrichten oder Durchspülen." Und noch etwas biete sein Unternehmen: Gerüstbau. Auch in dieser Sparte

würden seit vielen Jahren absolut professionelle Lösungen angeboten.

Auch diejenigen Kunden, die etwas ganz Besonders wünschen, sind bei Andy Köhn und seinem Team gut aufgehoben. Es ist beispielsweise noch gar nicht so lange her, da haben Köhn-Mitarbeiter die Holzkonstruktion für das Kap hergestellt. "Man sieht daran, dass wir in unserer Firma wirklich gute Leute haben", berichtet Köhn stolz. Aus Kerneiche sei das neue Seezeichen gezimmert worden, neun Meter hoch; vier Meter rage es aus dem Turm heraus. Köhn: "Es ist ein schönes Gefühl, so etwas für seine Heimatinsel geschaffen zu haben."

Und noch etwas Außergewöhnliches haben Andy Köhn und seine Jungs fertiggebracht. Sie haben die alte Lore, die früher der Firma Eilt Wessels gehörte, wieder fit gemacht. Die aus dem Jahr 1939 stammende Lok mit den fünf Loren, mit deren Hilfe vor vielen Jahren unter anderem Schutzdeiche auf Norderney gebaut wurden, stand früher auf dem alten Bauhof der Firma Wessels. "Ich war davon schon immer fasziniert", berichtet Köhn. "Immerhin ist das ein gutes Stück Norderney." Also habe er sie kurzerhand zu sich genommen, wo sie allerdings zunächst zehn Jahre herumgestanden habe. Dann sei sie zum Sandstrahlen nach Georgsheil transportiert worden. Eine beachtliche Aktion. Köhn: "Allein die Lok wiegt viereinhalb Tonnen." Inzwischen ist die alte Lok mit ihren Loren wieder ein ansehnliches Gerät. Andy Köhn und seine Mitarbeiter haben ihr auf dem Betriebshof im Gewerbegelände ein Gestell geschaffen, auf dem sie nun "thront" und für alle Norderneyer und Gäste weithin sichtbar ist.

Und so schließt sich der Kreis. Der Name Köhn hat nicht nur etwas mit Dachdeckerei, Ortshandwerkerschaft und Politik zu tun, sondern jetzt auch noch mit den alten Norderneyer Loren...

"KLEINE NATURFORSCHER" STARTEN ENTDECKUNGSREISE



Leuchtende Kinderaugen bei der Entgegennahme der neuen Bücher. Foto: Landkreis Aurich

Aurich/LKA - Auch in diesem Jahr haben alle Erstklässler*innen im Landkreis Aurich von der Kreisverwaltung ein Bilderbuch über die hiesige Pflanzen- und Tierwelt geschenkt bekommen. Die Untere Naturschutzbehörde hatte die Bücher mit dem Titel "Natur erleben in Ostfriesland" nun zum Schulstart verteilt. Das Buch zeigt mit viel Liebe und Detailtreue, welche besonderen Lebensräume das typische Landschaftsbild im Landkreis Aurich prägen.

Wer in Ostfriesland Natur erleben will, muss oft einfach vor die Haustür gehen. Damit auch die Schulanfänger*innen im Landkreis Aurich erkennen können, was sich dort für Pflanzen und Tiere tummeln, wurden nun insgesamt 1784 Bücher zum Schulstart an alle 55 Grundschulen

Landkreis Aurich verschenkt Naturbuch an Erstklässler

im Kreisgebiet verteilt. Auf kindgerechte Art und Weise vermitteln die Bücher den Erstklässler*innen einen Eindruck über die hiesige Flora und Fauna.

Über die von Uwe Klindworth gezeichneten Bilder sollen die Kinder ermuntert werden, "einmal genau hinzusehen, um die kleinen Besonderheiten unserer heimischen Natur zu entdecken", macht Landrat Olaf Meinen in seinem Vorwort deutlich. Das Buch ist laut Meinen kein reines Lehrbuch. Es soll vor allem Spaß machen, wenn es gemeinsam mit Eltern, Freunden oder Bekannten durchgeblättert wird. So lassen sich auch Gebiete, die die Kinder oft sogar schon selbst gesehen haben, in dem Buch finden. Neben den Naturschutzgebieten "Ewiges Meer" oder "Ihlower Forst" hielten auch das Große Meer und die Naturschutzstation "Fehntjer Tief" Einzug in das Bilderbuch. Der von dem Auricher Nicolaus Hippen gezeichnete "Lübbo" aus der Naturschutzstation in Lübbertsfehn begleitet dabei die Kinder das Buch und hält einige Hintergrundinformationen für sie bereit.

Verteilt wurde das Buch von dem Leiter der Unteren Naturschutzbehörde, Christian Kramer und seiner Kollegin Sabrina Pollmann. "Durch die Bücher können wir den Kindern unseren einzigartigen Lebensraum etwas näherbringen," freut sich Kramer. Aus seiner Sicht entdecken Kinder die Welt auf eine ganz eigene Art und Weise. Das Buch soll die "kleinen Naturforscher" bei ihrer Entdeckungsreise zukünftig unterstützen.

MARIENRESIDENZ

LADENLOKAL / BÜRO ZU VERMIETEN z.B. für ...



BÜRO MASSEUR NAGELSTUDIO KOSMETIK PFLEGE

ALSO DOCH EINSCHRÄNKUNGEN FÜR DEN WASSERSPORT?

Ostfriesische Inseln GmbH hat Befürchtungen – Sell: Verschlechterung für "Inselfamilie"

Inseln/red - Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur hat einen Referentenentwurf für die Novellierung der Verordnung über das Befahren der Bundeswasserstraßen in Nationalparken im Bereich der Nordsee vorgelegt. Die Änderungen betreffen auch das Gebiet rund um die Ostfriesischen Inseln. Die Ostfriesische Inseln GmbH befürchtet deshalb erhebliche Einschränkungen für den Tourismus und den Wassersport. Entwurf des Bundesministeriums Schutzzonen zu erweitern und das Befahren dieser Bereiche weiter einzuschränken, heißt es in einer Pressemitteilung. In sogenannten "besonderen Schutzgebieten" soll das Fahren nur noch in ausgewiesenen Fahrwassern erlaubt sein. Zudem sollen neue Geschwindigkeitsgrenzen für die Schifffahrt eingeführt und Ankern sowie Trockenfallen in vielen Gebieten verboten werden.

Göran Sell, Geschäftsführer der Ostfriesische Inseln GmbH, kritisiert die geplanten Neuregelungen: "Die Neuerungen bedeuten eine Verschlechterung der Bedingungen für die gesamte Inselfamilie. Naturschutz und die Sicherung der Lebensgrundlagen müssen Hand in Hand funktionieren. Wir haben nicht das Gefühl, dass das in der Planung berücksichtigt wurde. Es hätte hier eines vernünftigen Abwägungsprozesses bedurft, der die Anforderungen des überwiegend touristischen Sportangebotes ebenso wie die lokalen natürlichen Schutzzonen realistisch berücksichtigt. Wind- und Wassersport sind nicht nur wichtig für unsere Gäste, sie sichern damit zugleich Arbeitsplätze und sowie die Lebensqualität der Insulanerinnen und



Geht Wassersport und Schutz des Nationalparks in Zukunft noch zusammen? Foto: Noun

Insulaner. Wir erwarten, dass das Bundesministerium den Verordnungsentwurf dahingehend noch einmal überarbeitet."

Erst vor wenigen Wochen hatte eine von der Stadtverwaltung Norderney versandte Pressemitteilung mit Bezug auf ein Gerichtsurteil in Sachen Kitesurfzonen für Aufsehen gesorgt. Die kryptische Formulierung war unterschiedlich interpretiert worden.

Über die Ostfriesische Inseln GmbH:

Die Ostfriesische Inseln GmbH wurde im Dezember 2017 als Dachorganisation gegründet. Ihr Anspruch ist es, die Stärken der Ostfriesischen Inseln nach außen zu tragen und sie als international führende Urlaubsregion zu etablieren. Schon jetzt gehören die Ostfriesischen Inseln zu den Top-Destinationen in Deutschland. Durch den Tourismus erwirtschaften sie einen Bruttoumsatz von rund einer Milliarde Euro im Jahr. Gesellschafter der Ostfriesische Inseln GmbH sind die Tourismusorganisationen der Inseln Borkum, Juist, Norderney, Baltrum, Langeoog, Spiekeroog und Wangerooge – außerdem die Reedereien AG EMS, AG Norden-Frisia, Baltrum-Linie GmbH, Langeoog, Schifffahrt Spiekeroog Schiffahrt Schifffahrt Wangerooge. Geschäftsführer ist Göran Sell, der auch Geschäftsführer der Nordseeheilbad Borkum GmbH ist. Den Vorsitz der Gesellschafterversammlung hat Norderneys Kurdirektor Wilhelm Loth.

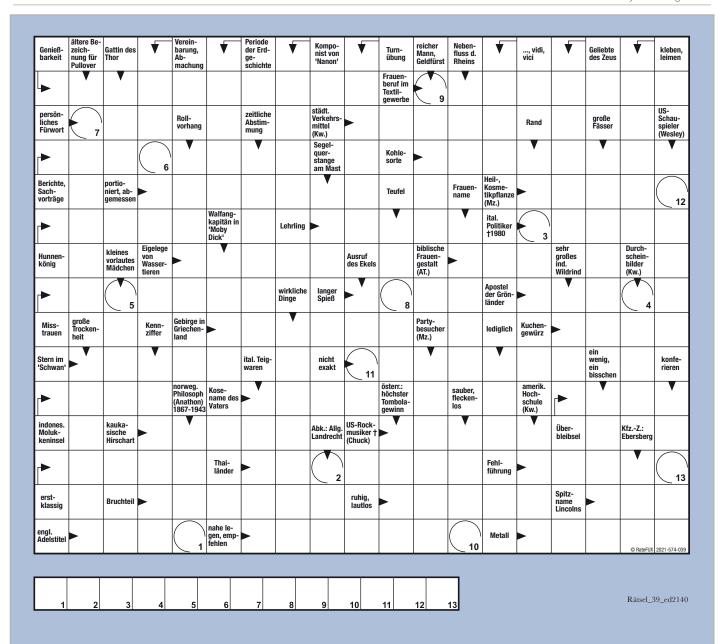




www.tu-casa-immobilien.de info@tu-casa-immobilien.de © 0 49 32 / 99 11 766 Poststraße 4 · 26548 Norderney



Tu Casa Urlaubsdomizile Norderney GbR info@urlaubsdomizile-norderney.de © 0 49 32 / 934 90 17 www.urlaubsdomizile-norderney.de



Wir suchen Immobilien zum Ankauf



Insel-Immobilien GmbH Andrea Hillmann

Immobilienmaklerin Auktionatorin

Kirchstraße 14 26548 Norderney

Tel. 04932 / 93 45 990

info@insel-immobilien.de www.insel-immobilen.de





Familie Hillmann

Vermietung von komfortablen Ferienwohnungen für 1-6 Personen zentral und in der Nordhelmsiedlung

andrea.hillmann@t-online.de Tel. 0171 / 7120124

"TANO": TOURISMUS AGENTUR NORDSEE GEGRÜNDET

Kommunen bündeln ihre Kräfte und Fachkompetenzen künftig auf regionaler Ebene



Natur pur erleben. Auch dafür stehen die Ostfriesischen Inseln. Foto: Noun

Jever/Norderney/red - Die Urlaubsregion der niedersächsischen Nordsee inklusive der Seestadt Bremerhaven schreibt ein neues Kapitel in der touristischen Zusammenarbeit. Erstmals in der Tourismusgeschichte wird der Nordseeraum von der holländischen Grenze bis zu Elbe und Weser touristisch von der neuen Tourismusagentur Nordsee GmbH - kurz TANO - gemeinsam entwickelt und vermarktet. Darauf haben sich die politischen Vertreter der Landkreise Ammerland, Aurich, Cuxhaven, Friesland, Leer, Wesermarsch und Wittmund sowie die kreisfreie Stadt Wilhelmshaven und länderübergreifend die Seestadt Bremerhaven verständigt.

Alsübergeordnete Organisation übernimmtundkoordiniert die TANO gemeinsam mit den Kommunen Aktivitäten im Destinationsmarketing- und management, heißt es in einer Pressemitteilung. Dabei solle besonders die Markenführung einschließlich des Destinationsmarketings optimiert werden. So wolle die Region den Bekanntheitsgrad des norddeutschen Küstenraums im In- und Ausland steigern. Die Corona-Pandemie habe noch einmal deutlich gemacht, wie wichtig eine einheitlich abgestimmte Kommunikation zur Vermarktung der Region, betonten am vergangenen Freitag führende Vertreter des Zusammenschlusses während einer Pressekonferenz. Mit der TANO solle der Nordsee eine einheitliche Stimme verliehen werden.

Sven Ambrosy, Vorsitzender des Tourismusverbandes Nordsee und Frieslands Landrat, zeigte sich hocherfreut: "Eine Nordsee. Ein Ansprechpartner. In der TANO bündeln wir unser Wissen und unsere Kompetenzen, um sowohl für unsere Gäste als auch die touristischen Unternehmerinnen und Unternehmer vor Ort den bestmöglichen Service zu bieten. Ich freue mich, dass wir

dieses Projekt gemeinsam umsetzen."

Auch Cuxhavens Kreisrätin Babette Bammann freute sich über die positive Entwicklung: "Vier Jahre Arbeit, die ein gutes Ergebnis gebracht haben. Von der niederländischen Grenze bis zur Nordseestadt Otterndorf im Landkreis Cuxhaven arbeiten wir zukünftig gemeinsam mit dem Ziel einer rfolgreichen touristischen Weiterentwicklung und Vermarktung der Region. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit der Bündelung unserer Kompetenzen den Tourismustreibenden wertvolle Unterstützung werden geben können."

Matthias Groote, Landrat Landkreis Leer und Vorsitzender der Ostfriesland Tourismus GmbH: "Wir haben in unserer Region an der Nordsee alles, was das touristische Herz erfreut, nur nicht an einem Ort. Die Konsequenz aus dieser Erkenntnis muss sein, dass wir uns an der niedersächsischen Nordseeküste als ein Feriengebiet betrachten. Klar ist: der Tourismus stärkt den Nordseeraum. Wir wollen noch mehr Urlauber aus anderen Regionen der Welt für uns interessieren, für uns begeistern. Mit der TANO können wir weiter und noch engagierter an diesem Ziel arbeiten."

Göran Sell, Geschäftsführer der Ostfriesische Inseln GmbH, wird kommissarisch die Geschäftsführung der TANO übernehmen: "Ich freue mich auf die neue Herausforderung. Mit der TANO bündeln wir Ressourcen und Fachkompetenzen und agieren geschlossen als der zentrale Ansprechpartner für die Region. Langfristig werden wir so national und international noch erfolgreicher wirtschaften können."

Der Organisationsentwicklungsprozess der TANO wird mit finanziellen Mitteln des Landes Niedersachsen unterstützt.

SEGELTÖRNS ALS NATUR-ERLEBNIS-FAHRT ZERTIFIZIERT

"Schippergilde Friedrich" neuer Nationalpark-Partner – Watt Welten Besucherzentrum erhält Zertifizierung für Naturerlebnis



Viel Freude über die Zertifizierung der Fischergilde und des Watt-Welten-Naturerlebnisses. Rechts Nationalpark-Chef Peter Südbeck. Foto: Watt Welten Norderney

Norderney/red - Im Museumshafen der Stadt Leer wurde kürzlich die "Schippergilde Friedrich" unter Klängen des Bingumer Shanty-Chors zum Nationalpark-Partner ausgezeichnet. Gleichzeitig wurde der von den Watt Welten konzipierte Törn als Natur-Erlebnis-Fahrt zertifiziert. Imke Kreusel nahm für die Watt Welten die Zertifizierung von Peter Südbeck in Leer entgegen.

Das Plattbodenschiff aus dem Jahr 1910 bietet unter anderem seit 2020 in Kooperation mit den Watt Welten UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer-Besucherzentrum Tagestörns im Wattenmeer an. Nun ist die Schippergilde auch offiziell als Botschafter mitten im Nationalpark unterwegs, und macht gemeinsam mit den Watt Welten den einzigartigen Lebensraum auf besondere Weise erlebbar. Auch die Junior Ranger des Niedersächsischen Wattenmeers waren bereits mit der "Friedrich" unterwegs.

"Die Segeltörns mit dem Traditionssegler erfreuen sich bei unseren Gästen großer Beliebtheit", betonte Dr. Valeria Bers, Leiterin des Watt Welten Besucherzentrums. In diesem Jahr sei die "Friedrich" drei Mal für jeweils eine Woche auf Norderney gewesen. Auch im kommenden Jahr seien wieder Törns rund um Pfingsten sowie zu Beginn und Ende der Sommerferien geplant.

JOHNNYS WOCHENBILANZ





Die Insel ist voll – im wahrsten Sinne des Wortes. Besonders freuen sich die Kneipenwirte. Nach der Pandemie scheint der Durst größer zu sein als je zuvor, die "Clubbies" liefern den Beweis. Seit einigen Wochen quellen Menschentrauben aus den Kneipen heraus und die Stimmung steigt, während der Inzidenzwert gleichzeitig sinkt. Also: Hoch die Tassen!

Stimmung herrscht schon bei der Ankunft der DB-Züge auf der Mole in Norddeich. Marlene berichtete mir von Hunderten bierseliger Menschen, die auf die Fähre drängten, und gleichzeitig von Schülern, die sich entweder entnervt zurückzogen oder ihrem Unmut lautstark Luft machten. Dies ist aber nicht neu, mit solchen Gegebenheiten mussten sich schon andere Schüler-Generationen herumplagen.

Wie gut, dass nun gehandelt wird. Da es mit dem Bau der neuen Fähre noch ein paar Jahre dauern wird, möchte die Frisia die Gästeströme nun anders kanalisieren. Donnerstags und freitags werden für die Schülerinnen und Schüler die "Insel-Galeeren" eingesetzt. Diese können dann von den jungen Leuten flexibel genutzt und wie zu Zeiten Kaiser Neros mit Muskelkraft Richtung Norderney gerudert werden. Es ist sogar die Rede davon, dass diese Schüler nur die Hälfte des Fahrpreises bezahlen müssen und die Boote auf der Insel selbst vertäuen dürfen. Wer den Einpeitscher an Bord gibt, steht noch nicht fest; man munkelt aber davon, dass dafür ein Prokuristenposten eingerichtet werden soll.

Neben den Service-Komponenten Insel-Flieger, Insel-Express, Insel-Bus, Insel-Fahrrad, Insel-Beton, Insel-Fracht, Insel-Häuser, Insel-Cube und Insel-Parker wird es bei der Frisia also schon nächste Woche die Sparte "Insel-Galeere" geben. Wenn das mal kein Marketing-Coup ist! - Die "Clubbies" dürfen von dem Angebot übrigens keinen Gebrauch machen. Sie müssen weiterhin mit der Fähre fahren, können aber im Salon dafür weiterhin hemmungslos saufen.

Schiff ahoi!

Euer Johnny!





Ney Immobilienservice GmbH







Ihre innovative, zuverlässige und kompetente Immobilien- und Hausverwaltung auf der Nordseeinsel Norderney.

- Für uns als Dienstleister im Immobiliensektor, stehen Sie als Eigentümer mit Ihrer Immobilie in unserem Mittelpunkt.
- Wir tragen dazu bei, den Wert Ihrer Immobilie zu sichern und zu erhalten.
- Wir sind für Sie jederzeit als Ihr zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort.



Immobilien- und Hausverwaltung Poststraße 5 · 26548 Norderney

Telefon: 0 49 32 / 840 17-30 Telefax: 0 49 32 / 840 17-17

E-Mail: info@hausverwaltung-norderney.com







EIGENTUM IN DER **NEUEN** MARIENRESIDENZ ERWERBEN



DIE NEUE RESIDENZ ...

ist der Erweiterungsbau der Marienresidenz.

Im Herbst 2020 hat die Norderney Genossenschaft begonnen, in direktem Anschluß an das denkmalgeschützte Klinkergebäude einen modernen, im Stil angepassten Neubauteil zu errichten.

Hier entstehen acht Wohnungen des betreuten Wohnens zu ebener Erde mit Gartenterrasse. Im obersten Stockwerk können Sie zwischen drei Penthaus-Wohnungen mit sehr großen Terrassen und Blick über Norderney wählen.



Das Besondere genießen ...

das Konzept der Marienresidenz. Es beinhaltet Wohnungen für betreutes Wohnen, eine Tagespflege und einen ambulanten Pflegedienst. Jedoch immer nur, wenn Sie das ausdrücklich wünschen oder brauchen. Sie sind zu nichts verpflichtet.

Ferner stehen zukünftig drei Pflegeetagen mit komfortablen Zweizimmer-Wohnungen zur Verfügung. Hier erhalten Sie alle Dienste bis einschließlich Pflegestufe vier.

JedeWohnungmitBalkonoderTerrasse

LEBEN, ERLEBEN, GENIESSEN

Als Bewohner der neu errichteten Marienresidenz können Sie noch einmal die besten Seiten des Lebens ausschöpfen.

Zentraler und ruhiger kann man nicht wohnen.

Selbstnutzer und Investoren können in der Marienresidenz Eigentum erwerben.



DIE 1A-LAGE UND DIE BESTE QUALITÄT

sind die Merkmale, die Sie besonders schätzen werden.

Die Wohnungen verfügen über den höchsten technischen Standard mit Kabel- und Satelitten TV nach Wahl, schnellem Internet und beheizt mit kostengünstiger Fernwärme der Stadtwerke Norderney.

Die hohe Qualität und Ausstattung aller Wohnungen läßt sich förmlich **fühlen**.

Saunen, Meerwasser-Schwimmbad, Spa, Cosmetic etc. bietet das drei Minuten entfernte bade:haus.

Der Weststrand in all seiner Schönheit liegt Ihnen nach einem 5 Minuten Spaziergang "zu Füßen".



Kuschlige 2-Zimmer-Wohnung mit Gartenterrasse, großzügigem Bad und Küche.



Sie erreichen uns unter: NG Genossenschaft, Poststraße 5, 26548 Norderney docreuter@nggenossenschaft.de Tel. 04932 - 93 52 905

Mehr Infos unter: www.nggenossenschaft.de